

Mitteilungsblatt



Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“

verantwortlich für den amtlichen Teil: die Vorsitzende der VG „Seenplatte“, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Frau Majchrzak, Auflagenhöhe 2350
Satz und Druck: TOP - Druck Pörmitz • Ortsstraße 56 • 07907 Pörmitz, Tel.: 036 63/ 40 04 60, Fax: 036 63/ 41 33 86 • e-mail: TOP-Druck@t-online.de.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der VG „Seenplatte“ und ist ferner kostenfrei in Einzelexemplaren bei der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ in Oettersdorf erhältlich.

Mitgliedsgemeinden der VG „Seenplatte“ sind die Gemeinden: Bucha, Chursdorf, Dragensdorf, Dreba, Dittersdorf, Görkwitz, Göschitz, Kirschkau, Knau, Löhma, Moßbach, Neundorf, Oettersdorf, Plothen, Pörmitz, Tegau und Volkmannsdorf

Jahrgang 12

1. Januar 2004

Nummer 1

Sehr geehrte Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft,

das Jahr 2003 neigt sich dem Ende zu und gemäß unserer Tradition möchte ich mich - nun bereits zum 10. Mal seit Erscheinen unseres Mitteilungsblattes - mit ein paar Gedanken zum Jahreswechsel an Sie wenden.

Ein Wahljahr steht bevor und ein Jahr der „Reformen“ geht zu Ende.

Reformieren heißt erneuern, umgestalten- sicher aber auch alte, nicht mehr zeitgemäße Strukturen aufbrechen. Die Notwendigkeit struktureller Veränderungen ist sicher Jedem klar, doch eigene Interessen stehen im Vordergrund und Besitzstände werden von Lobbyisten geschützt.

Diese organisierten Interessenvertreter, Lobbyisten genannt, sind ein Wesensmerkmal einer demokratischen Gesellschaft, in der sich nicht jeder Einzelne um die Durchsetzung seiner Interessen kümmern kann.

Das gelingt vielleicht noch im Heimatort, aber im komplizierten Gestrüpp der Landes- und Bundesbürokratie erleiden nicht organisierte Interessen i.d.R. Schiffbruch.

Dazu bedürfte es aber auch mutiger Politiker, statt dessen gefährden viele eine Wiederwahl nicht damit, zukunftsweisende, manchmal unbequeme Entscheidungen zu treffen. Regine Hildebrandt brachte es mit „Herz und Schnauze“ auf den Punkt: „Der Klotz am Bein der deutschen Wohlstandsgesellschaft sind nicht die bedürftigen Ostdeutschen, die ihren Brüdern und Schwestern angeblich die Haare vom Kopf zu fressen drohen, der Klotz am Bein sind geistige und politische Unbeweglichkeit.“

Applaus kann in dieser Phase keine Regierung erwarten - gleich von welcher Farbe !

Die Frage, ob ein Land politisch geführt oder den mächtigen Interessengruppen überlassen wird, ist entscheidend für die Zukunft.

Wer sich mit Geschichte befasst weiß, dass die Unfähigkeit des Staates in Italien zur Entstehung der Mafia geführt hat.

Mehr Aufklärung zu Hintergründen und Zusammenhängen kann der Bürger verlangen, erwartet wird in diesem Zusammenhang aber auch der Beitrag von Politikern und Beamten zum Sozialsystem. Ca. 175 Bundes- und Landesminister, ca 2.900 Bundes- und Landesparlamentarier und rund 1,8 Mio Beamte hängen am Tropf der Steuerzahler und viele davon sind weit entfernt von den elementaren Sorgen, die manchen Bürger zur Verzweiflung bringen.

Die Qualität eines Staates misst sich nicht nur am Bruttosozialprodukt. Vielmehr ist der Zustand von Politik und Gesellschaft ebenso ausschlaggebend. In unserer noch immer reichen Bundesrepublik ist neben einer stabilen Wirtschaft auch der individuelle Einsatz für das Gemeinwohl, das selbstlose Engagement für den Nächsten verloren gegangen.

Dies ist wiederum existenzbedrohend für den contract sociale, für den es keine dauerhafte Bestandsgarantie, keine Lebensversicherung gibt. Die Leistungsfähigkeit der nächsten Generation wird kaum beachtet. Ununterbrochenes Wachstumsdenken, heute und jetzt leben, ohne nach den künftigen Generationen zu fragen, ist nicht nur egoistisch, sondern unverantwortlich.

Höhere Umsätze und Gewinne, ständig wachsende Einkommen, immer mehr materieller Wohlstand - das sind die Lebenselixiere unsere Wachstumsgesellschaft



Ein indianisches Sprichwort sagt: „Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann.“

Die anstehenden Probleme in diesem Jahrhundert sind sehr wohl wichtig genug, um zu erkennen, dass nur im Miteinander, unter Verantwortung des Einzelnen, gemeinsam Lösungen gefunden werden können.

Im 20. Jahrhundert herrschte allgemeine Übereinstimmung darin, dass politische und wirtschaftliche Macht

wichtiger sei als die Wahrheit. Selbst die reichsten und mächtigsten Nationen begreifen jetzt langsam, dass es zu nichts führt, wenn man die menschlichen Grundwerte vernachlässigt. Wir stehen mitten in einem Prozess, in dem Werte und Konsummuster, aber auch Umweltbeeinträchtigungen und Kriminalität weder vor nationalen noch vor Kontinenten halt machen.

Mir fällt dabei ein Ausspruch von Martin Luther King ein: „Wir müssen lernen, entweder als Brüder miteinander zu leben, oder als Narren unterzugehen.“

Rund ¼ der Weltbevölkerung muss mit weniger als 1 US-Dollar pro Tag auskommen. Die Kluft zwischen arm und reich ist weiter gewachsen. Allein die drei reichsten Männer der Welt verfügen über ein Vermögen, das das Bruttoinlandsprodukt der 49 ärmsten Länder der Welt übersteigt.

Bundespräsident Rau hat in seiner Rede am 13. Mai diesen Jahres betont: „Wir können die Globalisierung nur mit Werten jenseits der Märkte gestalten: Freiheit und Gerechtigkeit müs-

sen uns leiten. Ohne globale Gerechtigkeit gibt es auch keine globale Sicherheit“.

Wir, 20 % der Menschen in den entwickelten Ländern, verbrauchen 80 % aller Ressourcen. Letztlich bleiben dann nur die Mittel der Gewalt mit denen ein Besitzstand verteidigt wird. Stefan Heym hat in seiner Rede als Alterspräsident vor dem Deutschen Bundestag gesagt: „Wie lange wird sich dieser Globus, der einzige den wir haben, noch die Art gefallen lassen, wie die Menschheit tausenderlei Güter produziert und konsumiert und wie lange wird die Menschheit sich die Art gefallen lassen, wie diese Güter verteilt werden?“

Uns Deutschen geht es gut und wir können uns noch vieles leisten. Wir haben uns aber im Laufe der Jahre zu viel Luxus angewöhnt: kurze Arbeitszeiten, viel Urlaub, hohe Löhne, ein Sozialsystem, das alle Lebensrisiken abdecken soll. Da ist ein hohes Anspruchsdenken entstanden. Die Generation unserer Eltern sagte: Wir lassen uns vom Staat nichts schenken. Die heutige Generation sagt: Uns steht dieses und jenes zu. Man sollte sich wieder mehr auf Leistung besinnen und weniger auf Ansprüche. „Wohlstand ist eine Grundlage, aber kein Leitbild für die Lebensgestaltung. Ihn zu bewahren ist noch schwerer, als ihn zu erwerben.“ (Ludwig Erhard)

Nur Gesellschaften, die nicht vor allem Schulden vererben, sondern über eine leistungsfähige Infrastruktur verfügen und ihre Bevölkerung erstklassig qualifizieren und zur Leistung motivieren, werden eine gute Zukunft haben. Und nur die Staaten, die sich bei aller Leistungsorientierung nicht allein, über das Primat der Ökonomie definieren, sondern zulassen, dass ihr sozialer Organismus auch getragen ist von bürgerhaftlichem Engagement, alltäglicher Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit, werden auch künftig Lebensqualität bieten können.

„Ihr werdet die Schwachen nicht stärken, wenn ihr die Starken schwächt“ verkündete schon Abraham Lincoln und er hatte Recht. Wer Leistungsbereitschaft diskreditiert, auf Erfolg mit Neid reagiert oder Leistungsträger aus dem Land treibt, braucht sich nicht wundern, wenn ein Land wie Deutschland zurückfällt. Das Bekenntnis zur Leistung beinhaltet aber auch, dass jeder Mensch nach seiner individuellen Leistungsfähigkeit beurteilt wird und nicht nach seinem sozialen Status oder der Höhe seines Einkommens.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen der Bürgermeister und Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft ein besinnliches Weihnachtsfest, ein friedvolles 2004, Gesundheit und Zufriedenheit in Familie und Gemeinschaft.

Merkwürdig, dass wir am Weihnachtsabend, wenn es still geworden ist, auf einmal wieder die Vergangenheit neben uns spüren.

Wir sind doch sonst nicht so sentimental. Und dennoch lassen wir uns an diesem Abend von Erinnerungen anrühren, die bis in die Kindheit zurückreichen.

Es sind Erinnerungen an ein Gefühl der Wärme, das wir seitdem nicht mehr so empfunden haben.

Und wir selbst fühlen uns einsamer als je zuvor, obwohl wir mehr Menschen kennen als zuvor. Früher kannten wir wenige und wussten viel von ihnen. Heute kennen wir viele und wissen von ihnen sehr wenig.

Wir kennen ihre Namen und ihre Anschrift, ihre Telefonnummer und vielleicht die Marke ihres Autos. Ansonsten aber sind sie uns unbekannt, wie wir ihnen.

Hinter Äußerlichkeiten bleiben wir einander verborgen und nur wir selbst können das ändern.

In diesem Sinne
Ihre

Amtliche Bekanntgaben



Mitteilung an die Bürger von Görkwitz und Mönchgrün

Es wird hiermit bekanntgegeben, dass die bisherige kommunale Straße Görkwitz- Mönchgrün (ab Landesstraße Nr. 1103 bis Mönchgrün) ab dem 1.1.2004 in die Kreisstraße Nr. 557 umgestuft wird.

Barth/ Bürgermeister

Göschitz

Ab Dezember 2003 findet die Bürgermeistersprechstunde in Göschitz jeden Donnerstag um 17.00 Uhr in der Heimatstube statt.

Schrenner/ Bürgermeisterin

ZV Wasser und Abwasser Orla

Neuregelung zur Ablesung der Wasserzähler für das Abrechnungsjahr 2003

(betrifft die Orte Bucha, Dreba, Knau)

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Ablesung für das Jahr 2003 erfolgt erstmals nicht durch den Zweckverband oder durch einen vom Zweckverband beauftragten

Ableser, sondern durch den Grundstückseigentümer selbst bzw. durch eine von diesem beauftragte Person. Der Zweckverband nimmt dabei die Möglichkeit nach § 17 Abs.5 der Wasserbenutzungssatzung, veröffentlicht im Amts- und Mitteilungsblatt des Saale- Orla-Kreises Nr. 12 / Sonderdruck vom 25. Oktober 2002, wahr.

Auf dieser Art und Weise erfolgt seit 1995 die Ablesung der Gärten, Friedhöfe und Springbrunnen im Zweckverbandsgebiet, wobei gute Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Die Ablesung der Wasserzähler durch die vom Zweckverband beauftragten Personen erstreckte sich über mehr als 3 Wochen. Die Ableser suchten oftmals Grundstücke mehrmals auf, ohne dass es zu einer Ablesung kam. Sie wurden mitunter auch nicht eingelassen. Zählerschächte, für die die Grundstückseigentümer verantwortlich sind, waren oft nicht zugänglich oder in einem desolaten Zustand.

Aus diesen Aspekten heraus sehen wir es als sinnvoll an, die Wasserzählablesung durch die Grundstückseigentümer durchführen zu lassen. Die Grundstückseigentümer können andere Personen mit der Ablesung betrauen (z.B. Hausmeister, Mieter, Pächter, Verwalter u. a.)

Bei stark abweichenden Wasserverbräuchen behält sich der Zweckverband weiterhin Kontrollablesungen vor. Eine Kontrolle bietet auch der Ausbauzählerstand bei der turnusmäßigen Wechslung eines Wasserzählers. Durch die Selbstablesung hat der Grundstückseigentümer Kenntnis über den Zählerstand und kann bei evtl. auftretenden Problemen wie z. B. Frostschaden, stehender Zähler, Rohrbruch u.a. umgehend reagieren und den Zweckverband informieren. Der Zweckverband geht davon aus, dass jeder Grundstückseigentümer an einer ordentlichen und genauen Ablesung interessiert ist.

Wir empfehlen eine zeitnahe Ablesung vom 25. Dezember 2003 bis 05. Januar 2004.



Die Grundstückseigentümer werden im Dezember angeschrieben. Am Ende des Schreibens befindet sich ein Abschnitt mit den betreffenden Zählerdaten des Grundstückes. Der Abschnitt ist ausgefüllt mit dem Ablesedatum und dem Zählerstand in einem beiliegenden frankierten Rückumschlag bis spätestens 10.01.2004 an den Zweckverband zurückzusenden.

Es werden nur die 5 Stellen der Digitalanzeige abgelesen. Bei Verbundzählern sind beide Zähler (klein und groß) abzulesen. Um Verwechslungen auszuschließen, vergleichen Sie bitte die auf dem Abschnitt angegebene Zählernummer mit der Zählernummer des eingebauten Zählers.

Wichtiger Hinweis:

Da im Dezember noch turnusmäßige Zählerwechsel erfolgen, kann es zu Überschneidungen kommen. In der Regel haben Sie dann einen Wechselbeleg mit den neuen Zählerdaten erhalten. Auch wenn die Zählerdaten nicht übereinstimmen sollten, schreiben Sie nur den Zählerstand des eingebauten Zählers auf. Auf dem Jahresgebührenbescheid ist der Zählerwechsel mit seinen Daten ersichtlich.

Der Zweckverband hofft auf eine zeitgerechte und vollständige Rücksendung der abgelesenen Daten und weist daraufhin, dass bei fehlendem Zählerstand gemäß §4 Abs. 2 der Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung ebenfalls im Amts- und Mitteilungsblatt des Saale-Orla-Kreises vom 25. Oktober 2002 veröffentlicht, eine Schätzung des Wasserverbrauchs erfolgt und zur Verrechnung kommt.

Wir bitten um Ihr Verständnis

ZV Wasser und Abwasser Orla

Verkauf einer Garage in Knau

Die Gemeinde Knau verkauft im Hainweg eine Garage. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer: 036484 / 22319

Redaktionsschluss

für das nächste Amts- und Mitteilungsblatt der VG "Seenplatte", **Ausgabe Februar 2004** ist am **18.01.2004**

Später eingereichte Artikel und Annoncen können nicht mehr berücksichtigt werden

Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Retungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

Öffnungszeiten der VG "Seenplatte" • Oettersdorf Schleizer Straße 17

Montag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Telefonnummern:

Zentrale 03663/ **43430** • Hauptverwaltung **434332**
Telefax: **434321**
Finanzverwaltung **434331** • Bauverwaltung **434330**
Bereichsjugendpfleger 03663/ **40 03 88**
Handy/ Bereichsj.pfl. **0171 - 4241152**

**Die Verwaltungsgemeinschaft
„Seenplatte“ bleibt
vom 24.12.2003 bis 04.01.2004
geschlossen.**

Mitteilungsblatt jetzt auch im Internet

Seit Dezember 03 ist es möglich, das "Amts- und Mitteilungsblatt" der VG "Seenplatte" auch im Internet nachzulesen. Unter www.vg-seenplatte.de/kontakt kann jeweils das zuletzt erschiene und zukünftig dann auch weiter zurückliegende Ausgaben des Mitteilungsblattes abgerufen werden. Mit diesem weiteren Service wird abgesichert, dass jeder Bürger, auch solche, die das Blatt nicht regelmäßig erhalten, über den Inhalt Kenntnis erlangen kann.

Nachrichten aus der Meldestelle

Sterbefälle:

Rehnig, Elfriede am 16.11.2003 mit 81 Jahren
zuletzt wohnhaft in Dittersdorf

Sörgel, Herbert am 20.11.2003 mit 91 Jahren
zuletzt wohnhaft in Görkwitz

Jantsch, Elsa am 26.11.2003 mit 83 Jahren
zuletzt wohnhaft in Löhma

Pätz, Heinz am 29.11.2003 mit 72 Jahren
zuletzt wohnhaft in Oettersdorf



Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde

Öffentliche Bekanntgaben

Abfuhrtermine Papiertonne und Gelber Sack

entnehmen Sie bitte für den Monat Januar 2004 den ZASO Abfall Termin Kalender der zwischen Weihnachten und Neujahr erscheint.

Ab Februar werden die Termine wieder wie gewohnt im Amtsblatt erscheinen.



PRESSEMITTEILUNG



SAALE-ORLA-KREIS
LANDRATSAMT

Aufruf zur Mitarbeit an Foto-Ausstellung

Thema: Jubiläum „10 Jahre Saale-Orla-Kreis 2004“

Am 01. Juli 2004 jährt sich die Inkraftsetzung der Thüringer Gebietsreform zum 10. Mal.

Aus Anlass des damit verbundenen zehnjährigen Bestehens des Saale-Orla-Kreises beabsichtigt der Landkreis unter dem Motto: „Der Saale-Orla-Kreis - eine Region entwickelt sich!“ eine Fotoausstellung ab Juni 2004 geordnet nach Themenkreisen zu organisieren.

Die Kreisverwaltung wendet sich an die Bürger, Kommunen, Vereine, Firmen und Institutionen, sich an der Gestaltung dieser Ausstellung zu beteiligen. Senden Sie Bilder, die Entwicklungen in der Region in den vergangenen zehn Jahren dokumentieren, an folgende Anschrift:

Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Fachdienst Kulturbetrieb
Oschitzer Straße 4
07907 Schleiz

Folgende Kriterien sind zu erfüllen:

1. Die Fotos müssen den nachfolgend aufgeführten Themenschwerpunkten zuzuordnen sein:

- Denkmäler (städtisch - dörflich - kirchlich)
- Ortsbildpflege (Gebäude, Straßen, Anlagen u.ä.)
- Wirtschaftsentwicklung (Gewerbeentwicklung, Standorte, Problemzonen)
- Tourismus, Natur, Umwelt
- Sport
- Kultur (Veranstaltungen, Vereinsarbeit, Museen usw.)
- Bildung
- Menschen im Saale-Orla-Kreis (im Arbeitsprozess, Freizeit, Porträts usw.)
- Land- und Forstwirtschaft
- Gesundheits- und Sozialwesen

2. Es können Negative und Positive (Mindestformat 9 x 13 cm) eingesandt werden. Es ist möglich, "Vorher - Nachher - Zustände" oder nur Augenblicksdarstellungen zu dokumentieren.

3. Zu jedem eingesandten Foto sind folgende Angaben zu machen:

- Themenschwerpunkt (siehe oben)
- Gegenstand/Person(en)/Veranstaltung auf dem Bild benennen (evtl. kurze Erläuterung)
- Datum der Aufnahme
- Name des Fotografen
- Name und Anschrift des Einsenders

4. Bei Auswahl und Veröffentlichung von Bildern wird die Zahlung eines Honorars ausgeschlossen. Die Rücksendung der eingereichten Originale wird zugesagt.

5. Die schönsten Bilder der Ausstellung werden in einer Broschüre zusammengefasst und veröffentlicht. Damit soll auch für spätere Jahre ein interessantes zeitgeschichtliches Zeugnis der Entwicklung im SOK entstehen. Die Einsender erhalten ein kostenloses Exemplar.

6. Einsendeschluss ist der 27. Februar 2004. Später eingehende Sendungen werden unter Vorbehalt angenommen.

7. Für Rückfragen steht der Fachdienst Kulturbetrieb (Tel. 03663/488657) und die Pressestelle (Tel. 03663/488283) im Landratsamt des Saale-Orla-Kreises zur Verfügung.

Siegmund/ Fachdienstleiter

Einladungen / Veranstaltungshinweise

Verkehrsteilnehmerschulung in Tegau

Am Dienstag, dem 13.01.2004, findet in Tegau im Gasthaus Krieger um 19.30 Uhr eine Verkehrsteilnehmerschulung zu aktuellen Fragen im Straßenverkehr statt.

Dazu sind alle interessierten Einwohner herzlich eingeladen.

Bürgermeister Löffler

Verkehrsteilnehmerschulung in Löhma

Am Freitag, dem 30.01.2004, findet in Löhma im Gasthaus "Zur Güldequelle" um 19.00 Uhr eine Verkehrsteilnehmerschulung zu aktuellen Fragen im Straßenverkehr statt.

Dazu sind alle interessierten Einwohner herzlich eingeladen. Die Verkehrsteilnehmerschulung wird von der Gebietsverkehrswacht durchgeführt.

Scharch/ Bürgermeister



gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,
daher umweltfreundlich,
Farbe: presseweis

Weihnachtstanz in Moßbach

am 27.12.2003 mit der Tanzband „Meilenstein“ im Saal des Gasthauses „Goldener Löwe“ Beginn 20.00 Uhr

Es laden ein

der Jugendclub und das Gasthaus „Goldener Löwe“



Babytreff in Oettersdorf

Am Donnerstag, dem 15.01.2004,
ab 15.00 Uhr in den Räumen der
AWO Kindertagesstätte
in Oettersdorf.



Einladung zum Muttitreff

Der Muttitreff im Kindergarten „Zwergenland“ Knau findet regelmäßig jeden letzten Dienstag im Monat statt.

Mit freundlichen Grüßen

die Erzieherinnen des Kindergartens

Achtung

2. Sängerbalk am 10.01.2003 in Chursdorf

Der Frauenchor Chursdorf lädt alle Interessierten und Freunde des Gesanges für Sonnabend, den 10.01.2004 nach Tegau in den Saal der Landgenossenschaft Dittersdorf (Saal Tegau) recht herzlich ein. Beginn des Sängerbalkes ist um 19.30 Uhr. Der Frauenchor Chursdorf, der diese Veranstaltung auch ausrichtet sowie andere Chöre, werden bunte Melodien zu Gehör bringen.



Anschließend kann das Tanzbein geschwungen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzlich lädt ein

der Frauenchor Chursdorf



Mitteilung der Jagdgenossenschaft Dreba

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Dreba teilt allen Mitgliedern mit, dass:

am 05.12.2003 ab 17.00 Uhr und

am 09.01.2004 ab 17.00 Uhr

in der Gaststätte Dreba die Jagdpacht ausgezahlt wird.

Der Vorstand



Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Neundorf

Unsere jährliche Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 13.01.2004, um 19.30 Uhr im „Gasthaus Grassy“ in Neundorf statt.

Tagesordnung:

- Verwendung der Jagdpachteinnahmen
- Beschluss einer neuen Satzung nach Thüringer Jagdgesetz (liegt in der Gemeinde zur Einsichtnahme aus)
- Vorstellung des überarbeiteten Jagdkatasters
- Diskussion

Alle Eigentümer von bejagdbaren Flächen der Gemarkung Neundorf sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Vorstand der Jagdgenossenschaft Neundorf

Einladung der Jagdgenossenschaft Moßbach

Die Jagdgenossenschaft und die Jäger von Moßbach laden alle Besitzer bejagbarer Flächen der Gemarkung Moßbach mit Partner zum **Jagdessonntag** für **Samstag, den 24.01.2004, 19.00 Uhr** in die Gaststätte "Deutscher Hof" Moßbach recht herzlich ein.

Für Musik und Unterhaltung ist gesorgt, gute Laune ist mitzubringen!

Der Vorstand



Einladung der Forstbetriebsgemeinschaft „Dürrbachgrund“

Wertes Mitglied der FBG „Dürrbachgrund“,

der Vorstand der FBG „Dürrbachgrund“ lädt Sie herzlich zur Mitgliederversammlung ein.

Diese findet am 23.01.2004, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Fürsteneiche“ im Saal in Weira statt.

Wir bitten alle Mitglieder um ihre pünktliche und vollzählige Teilnahme.

Vorstand Forstbetriebsgemeinschaft „Dürrbachgrund“



Einladung zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pörmitz

Am Dienstag, dem 30. Dezember 2003, findet um 19.00 Uhr in der Gaststätte Sommer die Jahreshauptversammlung der FFW Pörmitz statt. Dazu sind alle Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pörmitz, die Mitglieder des Heimat- und Feuerwehrvereins sowie interessierte Einwohner recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht durch den Ortsbrandmeister
3. Bericht über die Arbeit der Jugendfeuerwehr
4. Ausbildungsplan 2004
5. Verschiedenes
6. Anfragen/ Diskussion
7. Auszeichnungen / Beförderungen
8. Schlussworte

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oettersdorf und des Feuerwehrvereins Oettersdorf e. V.

Am Freitag, dem 09. Januar 2004, um 19.30 Uhr findet in der Gaststätte „Reußischer Hof“ in Oettersdorf die Jahreshauptversammlung der FFW Oettersdorf und des Feuerwehrvereins statt. Dazu sind alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oettersdorf, alle Mitglieder und Sponsoren der Feuerwehr und interessierte Einwohner von Oettersdorf recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Eröffnung durch den Bürgermeister
- Jahresabschlussbericht durch den Ortsbrandmeister
- Jahresabschluss Vorsitzender des Feuerwehrvereins
- Kassenbericht Feuerwehrverein
- Diskussion / Wortmeldungen
- Auszeichnungen / Beförderungen
- Schlussworte

Mitglieder der FFW Oettersdorf bitte in ordnungsgemäßer Uniform erscheinen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Thrum

Ortsbrandmeister

Schaller

Vorsitzender Feuerwehrverein

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tegau

Am Freitag, dem 23. Januar 2004, um 19.30 Uhr findet in der Gaststätte „Krieger“ in Tegau die Jahreshauptversammlung der FFW Tegau statt. Dazu sind alle Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tegau und alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Löffler



Kreisfischereiverein Saale - Wisenta e. V. Schleiz Veröffentlichung der Termine für die Teilnahme am Lehrgang zum Erwerb des Thüringer Fischereischeines:



Beginn des Lehrganges:

31.01.2004 jeweils samstags bis einschließlich

06.03.2004

Ort: Gaststätte „Deutsche Eiche“ Oettersdorf

Anmeldungen bitte schriftlich an:

Ernst Weber Gartengasse 33 in 07907 Schleiz

AUS UNSEREN ORTSCHAFTEN

Kinder, die musizieren,

haben eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, lernen gesteckte Ziele zu erreichen, können sich besser konzentrieren und somit auch oft besser für die Schule lernen, haben einen Ausgleich zum „Alltagsstress“, bereiten durch ihre Musik ihren Eltern Freude.

Mit dem neuen Jahr werden von der Musikschule Fröhlich in den **Grundschulen Knau und Oettersdorf** für Kinder der 1. Klasse wieder **neue Musikurse** angeboten, in denen die Kinder das praktische Musizieren und die grundlegende Musiktheorie spielerisch und mit Freude erlernen. Der Instrumentalunterricht beginnt mit der Melodika, einer idealen Mischung aus Blas- und Tasteninstrument mit einer kinderleichten Tonerzeugung. Die Melodika ist robust, unkompliziert und hat eine natürliche Tonerzeugung ohne Strom. Ihr Kind wird nicht von elektronischen Spielereien vom eigentlichen Ziel, dem Musizieren, abgelenkt. Die Kinder spielen im Laufe des Melodikurses öffentlich vor und machen somit ihre ersten, kleinen Konzerterfahrungen vor Publikum (=Erfolgslebnis und Motivation). Sie spielen auf ihrem eigenen Instrument und erlernen den Aufbau der Klavier-Tastatur, die richtige Handhaltung und die Fingertechnik. Das sind wichtige Grundbausteine für das weiterführende Instrumentalspiel.

Zum großen Musikschulkonzert vor einigen Tagen am 3. Advent im Ferienland Crispendorf haben auch viele Melodikaspieler mit ihrer Musik die zahlreichen Besucher begeistert. Nähere Informationen werden die Kinder in ihren Schulen erhalten oder können sie direkt von H. Viertel, Wiesenstr.8 • 07909 Oettersdorf • Tel. 03663/403761 bekommen.



Neue **Musik**-Kurse
für Kinder beginnen
in Kürze bei der
Musikschule Fröhlich.



Für Kinder ab 6 Jahren!

Angebot zur Kinderbetreuung

Ab Januar 2004 stehe ich gerne als Tagesmutter zur Verfügung. Es gibt doch Situationen, wo man nicht weiß, wohin mit den Kleinen, wenn die Arbeitsstelle wieder besetzt werden muss und noch kein Kindergartenplatz für Kleinkinder zur Verfügung steht.

Als Mutter von 3 Kindern (6, 8, 10 Jahre) möchte ich meine Erfahrungen in die individuelle Betreuung von Kindern und auch Säuglingen einbringen. Es macht mir Freude, ihnen beim Aufwachsen zur Seite zu stehen und sie zu umsorgen.

Ich wohne mit meiner Familie ruhig umgeben von viel Natur, wo Platz zur Entfaltung ist.

Die Betreuung kann nach Absprache halb- oder ganztags sein, je nach Bedarf.

Für Fragen bei Interesse stehe in gern bereit unter 03663 / 401092.

Kristina Butz



Freiwillige Feuerwehr Oettersdorf

Das Jahr 2003 geht zu Ende. Grund genug einmal kurz Rückschau auf die letzten 12 Monate zu halten. Die Kameraden unserer Feuerwehr waren über das ganze Jahr verteilt zu Einsätzen, Übungen, Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen gefordert, aber auch bei anderen Veranstaltungen in unserem Ort, so zum Beispiel zum Maibaumstellen, Martinsumzug, Maifeuer, Kreislandwirtschaftsfest usw. war die Freiwillige Feuerwehr aktiv dabei. Bei den bisher 11 Einsätzen dieses Jahres, konnten die Kameraden der Einsatzabteilung so manchen Schaden für Menschen, persönliches Eigentum oder die Umwelt begrenzen bzw. verhindern. So kamen bei manchem Kamerad bis zu 80 Stunden und mehr für den aktiven Feuerwehrdienst und andere Aktivitäten zusammen.



An dieser Stelle möchte ich allen Kameradinnen und Kameraden für ihre aktive Mitarbeit in unserer Feuerwehr ganz herzlich danken, denn diese freiwillige Tätigkeit ist in der heutigen Zeit doch nicht mehr so selbstverständlich und verdient deshalb um so mehr Anerkennung und Dank.

Ich hoffe, dass auch im neuen Jahr die Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr weiterhin aktiv mitarbeiten, aber wünsche mir auch, dass vielleicht der eine oder andere Kamerad seine Pflichten, die er mit dem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr hat, etwas gewissenhafter erfüllt.

Ein weiteres großes Ziel ist die Integration bzw. Gewinnung von neuen Mitgliedern, insbesondere für die aktive Einsatzgruppe oder für die Jugendfeuerwehr, um die geforderte personelle Einsatzstärke einer Feuerwehr weiterhin zu gewährleisten.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch hier bei den Angehörigen unserer Feuerwehrleute für ihr Verständnis und ihre Unterstützung, aber auch ein großes Dankeschön geht hiermit an die zahlreichen Sponsoren, die uns Jahr für Jahr mit finanziellen, aber auch mit materiellen Mitteln unterstützen.

Ich wünsche nun, auch im Namen des Vorsitzenden des Feuerwehrverein Lutz Schaller, allen Kameradinnen und Kameraden der FFW Oettersdorf, allen Mitgliedern des Feuerwehrvereins, all unseren Helfern und Sponsoren sowie allen Einwohnern von Oettersdorf eine glückliche und friedliche Weihnacht, einen guten Rutsch sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Neuen Jahr.

Ortsbrandmeister S. Thrum

Festliches Weihnachtsbaumaufstellen in Oettersdorf



Traditionell wurde am Vorabend des 1. Advent in Oettersdorf an der Sparkasse der Weihnachtsbaum aufgestellt. Eingeladen dazu hatte der Feuerwehrverein Oettersdorf, die Freiwillige Feuerwehr Oettersdorf und erstmals auch der Oettersdorfer Heimatverein.

Zuerst musste natürlich der Pfingstbaum umgelegt werden. Für einen kleinen Obolus konnten einige Fachkundige die Länge

des Baumes schätzen, der Gewinner erhielt einen schönen Preis. Auch die anschließende „amerikanische“ Versteigerung des Baumes fand das Interesse vieler Bieter, der Erlös der Versteigerung ging zu gleichen Teilen an den Heimatverein und den Feuerwehrverein.

In dieser Zeit hatten die Kameraden der Feuerwehr den Weihnachtsbaum aufgestellt und mit einer Lichterkette geschmückt, gerade noch rechtzeitig vor dem Eintreffen des Weihnachtsmannes. Dieser kam aus Mangel an Schnee nicht mit dem Pferdeschleitten, sondern mit einer Kutsche und in seinem großen Sack hatte er allerlei Überraschungen für die Kinder unseres Ortes. Jedes Kind sagte ein kleines Gedicht auf oder sang ein Lied und bekam dafür ein Geschenk.

Eine Premiere der besonderen Art gab es an diesem Tag, erstmals wurde das „Original Oettersdorfer Elschenbachwasser“ des Heimatvereins zum Kosten und zum Kauf angeboten. Zahlreiche Flaschen dieses Kräuterlikörs gingen über den Tresen. Aber auch andere Getränke und jede Menge Glühwein wurde zur Stärkung der Besucher verkauft. Ebenso wurde Kaffee und Weihnachtsstollen, sowie Spezialitäten vom Grill angeboten. Eine Einstimmung auf die Adventszeit waren die musikalischen Darbietungen der Musiker der Musikschule Fröhlich unter Leitung von Holm Viertel.

In geselliger Runde ging dieser gelungene Nachmittag, bzw. Abend zu Ende.



Die zahlreichen Helfer und Organisatoren an diesem Tag hätten für ihre tagelangen Vorbereitungen und Mühen allerdings eine bessere Beteiligung der Einwohner von Oettersdorf verdient. Besonders der Weihnachtsmann musste doch eine Menge Geschenke wieder mitnehmen.

Trotzdem an dieser Stelle all unseren Besuchern und Gästen ein herzliches Dankeschön für ihr Kommen und natürlich ein großer Dank an alle Helferinnen und Helfer aller beteiligten Vereine.

Wir würden uns freuen, alle Besucher und vielleicht noch einige mehr im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können.

An dieser Stelle wünschen wir allen Lesern des Mitteilungsblattes und besonders allen Oettersdorfern eine frohe und gesegnete Weihnacht sowie alles Gute für das Neue Jahr.

*Freiwillige Feuerwehr Oettersdorf Heimatverein „Elschenbach“ e.V.
Feuerwehrverein Oettersdorf*

Der LSV 49 Oettersdorf berichtet

*Wir stellen unsere Fußball- Nachwuchsmannschaften vor
(Teil III)*

LSV 49 Oettersdorf C- Junioren

Diese Mannschaft wurde nach Ablauf des letzten Spieljahres aus der Spielmannschaft Knau / Oettersdorf herausgelöst, spielt seitdem selbstständig in der Kreisliga und hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten stabilisiert. Sie will einen vorderen Tabellenplatz erreichen. Übungsleiter Steffen Rudolph gibt sich sehr viel Mühe mit den jungen Kickern und wäre froh, wenn sich weitere Spieler der Jahrgänge 1989 und 1990 der Mannschaft anschließen würden.



Die Oettersdorfer C – Junioren

hintere Reihe von links: Übungsleiter Steffen Rudolph, Eric Lailach/ Oettersdorf, Stephan Strauß/ Görkwitz, Marcus Huber/ Göschitz, Gerry Steinmark/ Crispendorf, David Petrich/ Löhma, Johannes Knoch/ Pörmitz, Sebastian Karth/ Oettersdorf;

vordere Reihe von links: Christian Müller/ Görkwitz, Michael Oertel/ Göschitz, Kevin Schössow/ Köhnlitz, Martin Rudolph/ Möschlitz, Lennart Scheffczyk/ Göschitz.

zur Mannschaft gehören außerdem: Daniel Friedel/ Triemsdorf, Robert Körner/ Tegau, Marcus Gottwald/ Tegau, André Broßmann/ Pörmitz.

LSV 49 Oettersdorf F- Junioren

Die jüngsten Kicker des LSV konnten im vergangenen Spieljahr einen beachtlichen 4. Platz in der Meisterschaft erringen und wurden überraschend Goldmedaillengewinner bei den vorjährigen Kreisjugendspielen. Ihr Übungsleiter ist Sportfreund Dieter Poser, der mit seinen Schützlingen in einer starken Staffel einen 6. Platz anstrebt.

Dieter Poser



Die Oettersdorfer F-Junioren

hintere Reihe von links: Thaddäus Butz/ Oettersdorf, Tom Greiling/ Dragendorf, Philip Sachs/ Oettersdorf, Sebastian Scherf/ Oettersdorf, Franz Ackermann/ Neundorf und Andreas Rögner/ Pörmitz,
vordere Reihe von links: Franziska Heinrich/ Oettersdorf, Leon Zizka/ Oettersdorf, Christian Böhne/ Burkersdorf, Severin Scheffczyk/ Göschitz, Julian Picker/ Görkwitz und Eric Pohl/ Oettersdorf

Die 675-Jahrfeier von Chursdorf 2003

- ein Rückblick in Reimen -

Vor rund einem Jahr um diese Zeit
machte man sich schon für die Jahrfeier bereit.

Ein Festkomitee wurde gegründet gar bald,
das nun tagte jeden Monat, ob warm, ob kalt.

Ein großes und buntes Fest sollte es sein,
was ladet man da wohl für Künstler ein?

Der Heimatabend soll auch gelingen,
rechtzeitig muss man mit Sammeln beginnen.

Bilder, alte Schulbänke, Kostüme, Gedichte und mehr
müssen zu dieser Veranstaltung her.

Von den Kindern bis zu den „Alten“
müssen alle für dieses Programm herhalten.

Verträge mit Künstlern und Agenturen werden geschlossen,
gekündigt, neu abgesprochen und wieder verschoben.

Ein Hin und Her, ein Ringen um's Geld,
für Nichts gibt es Nichts auf dieser Welt.

Langsam bilden sich Konturen heraus:

Für die Jugend bringen sicher die Swaggar ein volles Haus.

Welche Brauerei macht das beste Angebot?

Alle sitzen und reden durcheinander im selben Boot.

Manchmal geht ziemlich laut es zu,

knallt die Faust auf den Tisch, ist erst mal Ruh.

Vorschläge, wie man kommt zu Geld,

werden gemacht, auch manch Vernünftiger dabei fällt.

Musik und Unterhaltung will keiner missen.

Die „Lorenz-Band“ und der „Oberbofer Bauernmarkt“

können die Gäste aufmischen.

Blasmusik und Modenschau wäre auch nicht schlecht,

tanzen, spielen, singen und schießen?

Machen wir's jedem recht?

Ein tolles Kinderfest mit vielen Dingen

müsste doch am Sonntag ebenfalls gelingen.

Das Traktorrennen mit viel Tradition

kommt am Sonnabend gut an, das glauben wir schon.

Der Frühschoppen mit Blasmusik Sonntagmorgen im Zelt

Die Feuerwehr einen Ausscheid am Stausee abhält.

Die Tombola "jedes Los gewinnt" zieht groß und klein an,

fleißige Helfer und Sponsoren schaffen die Gewinne ran.

Ein großes Zelt muss auch noch her!

Klowagen nicht vergessen, manchmal drückt's sehr.

Wochenlang wurden Wimpel geschnitten, genäht und
gefädelt geschwind.
Zum Fest flattern sie lustig über den Straßen im Wind.
Für das Trinken sorgt freilich eine Brauerei.
Wer aber sorgt für die Esserei?
Roster, Rostbrätel - der Fleischer macht,
gebraten werden sie von Helfern Tag und Nacht.
Wildgulasch aus der Kanone kann Ergänzung sein,
Fettbrot und Fischsammel schmecken bestimmt auch fein.
Detscher - ein Gaumenschmaus für jedermann
werden gebacken und verkauft so gut man kann.
Kaffee und hausgebackener Kuchen sind im Zelt zu haben,
da kann sich mancher erquicken und laben.
Die Bedienung, da braucht man nicht zu fragen,
das machen die jungen Leute an allen Tagen.
Das Dorf wird geschmückt und Originelles aufgebaut.
Von den vielen Gästen wird alles genau angeschaut.



Das Jahr der Vorbereitung aus der Ferne nun winkt,
und auch die Festtage vorüber sind.
Für Groß und Klein waren die Programme gedacht,
allen hat es gefallen, das wär doch gelacht.
Auch Nörgler und Pessimisten wurden eines Besseren
belehrt,
Zusammenhalt und was verzeihen und Einsicht zeigen,
hat sich schon immer bewährt.
Wir sitzen nun hier und ziehen Bilanz
Trotz aller Hindernisse, Zerwürfnisse und Kompromisse
War es ein gelungenes Fest, sogar noch mit Tanz.
Ein Festgottesdienst für unsere Kirche im neuen Gewand,
mit Posaunen und Orgelspiel eine Woche vorher stattfand.
Der Heimatabend war wunderschön,
aus nah und fern konnte man Gäste sehn.
Die „Herzbuben“ und die „Strumpfbandband“
jeder jetzt im Umkreis kennt.

Chursdorf hat auch eine Hymne erhalten,
die wurde gesungen von Jungen und Alten.
Die Bildergalerie ein Höhepunkt dieser Feier war,
jeder wundert sich, wie die Zeit vergeht, fürwahr.
Kleine Episoden am Rande hat es auch gegeben,
die werden aber hier nicht preisgegeben.
Es werden auch keine Namen genannt,
Chursdorf ist sowieso weithin bekannt.
Mit viel Arbeit war das Fest verbunden,
doch das viele Lob heilt alle Wunden.
Der Herr Gott schickte uns Sonne pur,
weit und breit von Regen keine Spur.
So konnte man hören Jubel und Gesang,
allen Spendern und Helfern gebührt Lob und Dank.
Und damit keiner das schöne Fest so schnell vergisst,
ein Video darüber entstanden ist.

Aber halt, etwas erwähnt werden muss:
Die Reklame für Chursdorf war in Zeitung und auf Plakaten groß.
Doch um welches Chursdorf es sich gehandelt hat,
stand nirgends, auch nicht auf einem einzigen Blatt.

Zwei Gäste am Sonntag erzählten dann,
dass sie nach Chursdorf viele Kilometer zurückgelegt ham.
Denn in Chursdorf bei Seelingstädt sind sie erst gewesen.
da kann man mal sehen, überall wurde unsere Werbung gelesen.

In 25 Jahren, so Gott will, wird wieder gefeiert werden,
wir wünschen uns dazu den Frieden auf Erden.
Über die jetzige Zeit wird dann Chronik geschrieben,
sicher werden aber alle genauso ihr schönes Chursdorf lieben.

Doris Luft

NEUES VON UNSERER JUGEND

Wettbewerb „Schönstes Jugendobjekt“ 2003

Nach der Veröffentlichung der Regelungen in der vergangenen Ausgabe des Amtsblattes wird nun der weitere Plan zum Finale 2003 bekannt gegeben. Am 17. Januar 2004 trifft sich ab 13 Uhr die Jury, die sich aus interessierten Bürgermeistern unserer Verwaltungsgemeinschaft, Sponsoren und dem Jugendwart zusammensetzt. Nach der Besichtigung des Objektes der Jugendlichen aus Knau (Vorjahressieger) führt die Runde weiter über Dreba (13.30 Uhr), Plothen (14.00 Uhr), Tegau (14.20 Uhr), Chursdorf (14.45 Uhr), Oettersdorf (15.15 Uhr), Schleiz (15.45 Uhr) und Lössau (16.15 Uhr). Die in Klammern angegebenen Zeiten sind Richtwerte, die sich am Wertungstag noch etwas verschieben können.

Mit insgesamt 8 teilnehmenden Jugendclubs gibt es damit 2003 erfreulicherweise die höchste Teilnehmerzahl am Wettbewerb zu verzeichnen. Schwierig wird es aber diesmal auch für die Jury, differenziert und realistisch zu bewerten.

Die Ergebnisse werden offiziell am Ende der 31. Großen Jugendversammlung am 21. Januar 2004 in Moßbach bekannt gegeben.

31. Große Jugendversammlung der VG Seenplatte / Schleiz

Die 31. Auflage des Treffens junger Leute in unserer Region findet am Mittwoch, dem 21. Januar 2004, ab 19.30 Uhr im Jugendclub in Moßbach statt. Neben der Bekanntgabe des Siegers und der Platzierten beim „Schönsten Jugendobjekt 2003“ wird eine Bilderdokumentation zur Entwicklung der Jugendclubs präsentiert, Veranstaltungstermine für 2004 bekannt gegeben und neue Termine für Aktivitäten festgelegt. Alle interessierten Jungen und Mädchen sind hierzu vom Jugendwart und den Moßbachern recht herzlich eingeladen.

Oettersdorfer Jugendclub vor einer zeitweiligen Schließung ?

Den mehrmaligen Bitten und Aufforderungen seitens des Jugendwartes über Wochen und Monate hinweg, das Außengelände ihres Clubs aufzuräumen, kamen die Jugendlichen bislang nur teilweise oder gar nicht nach. Dies wird, sollten bis 31.12. keine Initiativen unternommen werden, ab 1. Januar 2004 eine zeitweilige Schließung des Clubs seitens des Jugendverbandes SPEED 2000e.V. als Pächter zur Folge haben. Die Schließung ist dann „offiziell“ und wird bis zur Klärung der Probleme in Sachen Ordnung und Sauberkeit aufrecht erhalten. Keine Person hat dann Befugnis, sich unerlaubt Zugang in das Objekt zu verschaffen, auch wenn dies durch bauliche Voraussetzungen gegeben wäre.

Ich bitte die aktiveren Jugendlichen des Clubs für diese Konsequenz – sollte es dazu kommen müssen – im Voraus um Verständnis.

Speed 2000e.V.

Satzungs- und ordnungsgemäß findet im Januar 2004 die nächste Mitgliederversammlung des Jugendverbandes SPEED 2000 e.V. – des Vereins für Jugendarbeit im Territorium der VG Seenplatte / Schleiz – statt. Neben einigen aktuell anstehenden

Änderungen in der Satzung, wird es wieder eine Auswertung und Zusammenfassung der Aktivitäten geben, neue Ziele abgesteckt und eine Vorstandswahl durchgeführt werden. Seit dem Herbst 2003 ist der Jugendclub „Blaues Banner“ Plothen dem Verein beigetreten.

Alle Mitgliedsclubs sind für diesen Treff auf Mittwoch, den 21. Januar 2004 recht herzlich in den Jugendclub Moßbach eingeladen. Die Vollversammlung schließt sich aus effektiven Gründen unmittelbar an die 31. Große Jugendversammlung ab etwa 20.30 Uhr an.

Club-Vorstände in Dreba und Oettersdorf mit Wechsel

Durch die Schnelllebigkeit, die zahlreichen Stationen eines Jugendlebens und die sich damit ebenfalls schnell ändernden Alltagssituationen wie „neuer Freund“, „Beginn einer Ausbildung“, „Umzug“, „neues Hobby“ und vielen anderen Einflüssen, ändert sich auch einiges in den Jugendclubs. Da mittlerweile fast überall Verantwortlichkeiten festgelegt wurden, kam es im Drebaer Treffpunkt am 14.12. zu einer Versammlung mit Bürgermeisterin Petra Herzog und dem Jugendwart. Juliane Adler und David Zink, die den Club über ein Jahr geleitet hatten, traten als Clubverantwortliche aus privaten Gründen zurück. An dieser Stelle ein Dank an Beide für ihr Engagement in dieser Zeit. Bei der anstehenden Neuwahl erhielten schließlich Cindy Wieduwilt und Paul Johnne das einstimmige Vertrauen aller 14 Anwesenden. Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis wurden Sebastian Franz als „Bankier“ und Madeleine Peißker für den Vorstand im Jugendverband SPEED 2000 e.V. bestätigt. Im Anschluss erfolgte die gemeinsame Ausarbeitung eines Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Dreba und der Jugend (als Mitglied im SPEED 2000 e.V.), worin klare Regelungen für die weitere Nutzung festgelegt wurden. Auf die Bitte der Bürgermeisterin um Unterstützung im kommenden Jahr bei der Aufforstung des Gemeindewaldes, erklärten die Jugendlichen bereitwillig ihr Einverständnis.

Weitere Aktivitäten wie 2. Fußballturnier, Brühtrogrennen und die Ausrichtung eines Laufes im 2. Seifenkisten-Cup der VG Seenplatte gehören nunmehr in den weiteren Aktivitätenplan des Drebaer Nachwuchses.

Im Januar wird es auch in der Gemeinde Oettersdorf mit den zahlenmäßig meisten Jugendlichen zu einer Wahlversammlung kommen. Sandro Schmidt übergibt seinen Platz aus zeitlichen Gründen an jüngere Mitglieder ab.

Neues Sportangebot in Oettersdorf: Volleyball

Seit Anfang Dezember bereichert ein weiteres sportliches Angebot die Freizeitgestaltung unserer Kinder und Jugendlichen in der Oettersdorfer Turnhalle. Die Sportart Volleyball wird nun vom Jugendwart immer donnerstags von 15.30 - 17.00 Uhr geleitet. Ziele sind, neben dem Kennenlernen dieser Mannschaftssportart, früher oder später auch Vergleiche gegen andere Schulen oder Freizeitmannschaften durchzuführen. Bisher nahmen bereits etwa 14 Jungen und Mädchen daran teil, womit die Möglichkeit des Übens auch schon fast bis an ihre Grenzen ausgeschöpft sind. Bei weiterer hoher Nachfrage dieses Angebotes ist es daher sicher sinnvoll, in Zukunft eine weitere Trainingsmöglichkeit zu schaffen. Kinder und Jugendliche können sich bei Interesse bei mir unter 0171 - 42 41 152 telefonisch oder per SMS anmelden.

Thema Drogen im Knauer Jugendclub

Am 11.12. fand im Jugendclub in der Knauer Kirchgemeinde ein Diskussions- und Aufklärungsabend zum Thema Drogen statt. Als Referent für die Veranstaltung konnte Herr Müller von der Polizeiinspektion Saale-Orla gewonnen werden. Dieser verstand es geschickt und interessant, fundiertes Grundwissen zum Thema mit Erfahrungen aus der täglichen Praxis vermischt, jugendgemäß zu vermitteln. Dass diese Thematik derzeit von den Jugendlichen genau verfolgt wird, bewies die Tatsache, dass auch ohne großartige Werbung vorher 24 Jugendliche aus dem näheren Umkreis von Knau diese Veranstaltung besuchten.



Herr Müller von der PI mit reichhaltigem Anschauungsmaterial zum Thema Drogen

Aufmerksam und interessiert verfolgten die Jungen und Mädchen mehr als 2 Stunden lang die Ausführungen des Polizisten und bekamen auf ihre zahlreichen Fragen auch konkrete Antworten.

Neben der Einteilung in „harte“ und „weiche“ Drogen ging es auch um die Konsequenzen nach dem Konsum. Neben den körperlichen und geistigen Schäden, welche der „abhängige Jugendliche“ davon tragen kann, wurden auch soziale Schädigungen und strafrechtliche Folgen für Konsumenten und Dealer ausführlich erläutert. Zahlreiche Fragen der Anwesenden zu den Auswirkungen zeigen, dass hier nicht nur ein enormer Aufklärungsbedarf des Nachwuchses besteht und dass sich viele den Folgen des Konsums nicht oder nur gering bewusst sind. Die offizielle Zahl der mit Betäubungsmitteln in Berührung gekommenen Kinder und Jugendlichen wurde von Herrn Müller mit 30% angegeben, wobei das jüngste Einstiegsalter mit 10 Jahren beziffert wird. Angesichts dieser Tatsachen zeigten sich die Jugendlichen schon erstaunt über diese Auswüchse. Viele begrüßten auch eine derzeitige Verschärfung des Strafrechts durch den Gesetzgeber. Jüngste Fälle von Drogenkonsum, Handel und einhergehenden Unfällen zeigen, dass dieses gesellschaftliche Problem auch in unserer ländlichen Region immer akuter wird. Zum Abschluss der Veranstaltung brachte es Herr Müller auf den Punkt: „Solange es genügend leichtsinnige Abnehmer für Drogen gibt, wird es auch immer ein Angebot geben, das sich mit dem Handel schnelles Geld verdienen lässt.“ Ein Dank ergeht in diesem Sinne an die Polizeiinspektion Saale-Orla sowie an die Knauer Pfarrerin Frau Kraft, welche die Veranstaltung mit unterstützte.

Sanitäranlagen für Pörmitz

Dank des Engagements von Bürgermeister Rolf-Ulrich Topel und der Bereitstellung von Fördermitteln durch das zuständige



Landwirtschaftsamt in Zeulenroda erhalten die recht zahlreichen Pörmitzer Jugendlichen derzeit einen zweigeschossigen Anbau. Während in den unteren Räumen öffentliche Sanitäranlagen entstehen, wird der obere Raum zur Erweiterung des derzeit etwas geringen Platzangebotes genutzt. Bis Anfang Dezember konnte der Rohbau nun durch die Fa. Hollmann Bau fertiggestellt werden. Natürlich wurde auch traditionell Richtfest gefeiert. Bei kleineren Bauarbeiten langten die Mitglieder des Clubs auch schon mal kräftig mit zu.

Bereichsjugendpflege 2004

In der jüngsten Ausschusssitzung des Jugendhilfeausschusses und der Kreisverwaltung wurden neben der Streichung der Jugendberatungsstellen des Kreises auch die Bereichsjugendpflege auf eine Wochenarbeitszeit von 30 Stunden heruntergekürzt – das Ergebnis der Einteilung der Arbeitsstellen in der Jugendarbeit nach ihrer Priorität („Wichtigkeit“).

Da sich gerade in der mobilen Aufgabe der Bereichsjugendpflege vieles – aber leider nicht alles in ehrenamtlicher Arbeit erledigen lässt, wird es auch hier ab dem kommenden Jahr einige Einschnitte bei verschiedenen Projekten geben. Welche Projekte zukünftig eingeschränkt werden oder gar entfallen, wird rechtzeitig bekannt gegeben. Ich bedaure diese Entscheidung und bitte daher alle Jugendlichen für diese Konsequenzen um Verständnis.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern ein Frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.

Euer Jugendwart

Romy Müller

Veranstaltungskalender

Dezember 2003

Sa., 21.	Wotufa/ Neust.	Schlettweiner Hausband	21.30 Uhr
So., 21.	Oettersdorf	Fußball-Gauditurnier für Jugendteams	13.00 Uhr
Die., 23.	V-dorf	Biba & die Butzemänner	21.30 Uhr
Do., 25.	Oettersdorf	ROSA	21.30 Uhr
Fr., 26.	V-dorf	FUCK	21.30 Uhr
Sa., 27.	Moßbach	Meilenstein	21.30 Uhr
	V-dorf	Bacardi-Night	21.30 Uhr
	Wotufa/ Neust.	Garlic&Onions + Hinz&Kunz	
		Folk-Rock Abend	21.30 Uhr
Mi., 31.	Tanna	Sylvesterlauf in Tanna über 3,5km und 10km	10.00 Uhr
	V-dorf	Madhouse – Silvesterparty	20.00 Uhr

Januar 2004

Sa., 10.	Wotufa/ Neust.	The Crushinh Caspers	21.30 Uhr
Fr., 16.	Wotufa/ Neust.	CORVUS CORAX	21.30 Uhr
		Karte- VVK Ticketshop Thüringen (OTZ, TA und TLZ)	
Sa., 17.	VG Seenplatte/	Schleiz Jury „Schönstes Jugendobjekt 2003“	13.00 Uhr
Sa., 24.	Wotufa/ Neust.	Los Banditos	21.30 Uhr
Mi., 21.	Moßbach	31. Große Jugendversammlung der VG Seenplatte	19.30 Uhr
Sonntage	Eishockeyturniere - wenn Voraussetzungen	13.00 Uhr

NEUES VOM SEENPLATTLER

Hallo Leute,
Probleme, die uns bewegen, sind ebenso in anderen Orten unseres Landes akut. Da hat mir doch neulich mein bester Kumpel, der Vogtlandfritz aus Gefell, einen Brief geschickt, den ich Euch auf Grund der allgemeinen Aktualität nicht vorenthalten möchte:



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

erlauben Sie mir einen Blick in die Zukunft.

Wir schreiben das Jahr 2020. Europa mit seinen 30 Nationalstaaten ist zusammengewachsen und die Neoliberalisten freuen sich über die geschaffenen Marktstrukturen. Durch Privatisierung gibt es grenzenlosen Wettbewerb, auch in Thüringen und Oberfranken, wo doch jahrelang Bedenken gegen diese Entwicklung geäußert worden sind. Endlich sind die öffentlichen Hände gefesselt und die privatwirtschaftlichen Anbieter können ungehindert handeln, besser und billiger.

Doch im Vogtland - so erfährt man in diesem Szenario aus dem Jahr 2020 - gibt es erhebliche Probleme mit der Stromversorgung. Immer wieder kommt es zu Versorgungsengpässen, da der einzig noch verbliebene europäische Anbieter nach ruhmlosem Wettbewerb selbst in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Im Thüringer Wald gehen die Bürger zu ihren Brunnen und versorgen sich selbst mit Wasser. In den Großstädten sieht die Lage dramatischer aus, in Leipzig sind Mineralwasserflaschen seit Tagen vergriffen. Der einzig verbliebene Anbieter sichert zu, die technischen Probleme in Kürze beheben zu können. Es konnte doch niemand vorhersehen, dass bei der Durchleitung von Wasser verschiedener Herkunft das Leitungssystem so schnell zu Schaden kommen würde. Die Hochgeschwindigkeitszüge fahren von München nach Nürnberg im Stundentakt und legen die Strecke in weniger als 60 Minuten zurück. Von Gefell nach Schleiz fahren täglich nur noch zwei Busse. In Oberfranken kommt das „Essen auf Rädern“ für die Kunden - leider manchmal auch mit Verzögerung - aus dem benachbarten östlichen Ausland, und in Mödlareuth macht sich ein Bürger auf den Weg, um die in der 40 Kilometer entfernten Stadt Pöbneck letztverbliebene Poststation aufzusuchen. Danach fährt er noch zur einzig verbliebenen Bankfiliale in Gera, nachdem es keine örtlichen Sparkassen mehr gibt. Im Thüringer Innenministerium werden letzte Korrekturen an der geplanten Gebietsreform vorgenommen. Künftig soll es im Freistaat nur noch 50 Gemeinden geben. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung werden von der Ruhrgas betrieben, die Privatisierung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Bauhöfe, der Sozial- und Bildungseinrichtungen, ist abgeschlossen. Nach Schließung der Einwohnermeldeämter - diese Dienstleistung gibt es nur noch via Internet - sitzen in den meisten Rathäusern nur noch tatenlose Bürgermeister.

Dieses Szenario kann nicht unsere Zukunft, nicht die Zukunft unserer Kinder und Enkel sein! Bisher wurden wesentliche Elemente der Daseinsvorsorge von den Kommunen und von kommunalen Unternehmen vor Ort sicher gestellt. Die Globalisierung und Internationalisierung gib diese Dinge dem freien Markt preis - bloß was ist der Preis dafür?

Im Interesse der Verbraucher, also unserer Bürgerinnen und Bürger, gilt es daher, den europäischen Markt so zu gestalten, dass es zu einem fairen Miteinander der Marktteilnehmer kommt und die gewohnten Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge weitgehend auf kommunaler Ebene sichergestellt werden. Wenn der Liberalisierung nicht Einhalt geboten wird und die Finanzausstattung der Gemeinden und Städte aber weiter ausgehöhlt wird, dann adé kommunale Selbstverwaltung und Versorgungssicherheit.

Ich glaube, dem gibt es nichts hinzuzufügen. Es zeigt, dass die im Oberland mit den selben Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wie wir. Deshalb gilt es, sich zusammenzuschließen, denn schließlich sitzen wir alle im selben Boot, wie unsere VG-Vorsitzende auf Seite 1/2 in ihrer Neujahrsrede so treffend formulierte.

Ich wünsche Euch allen ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr - bis zum nächsten Mal

Euer

V.G. Seenplattler

Geburtstage und Jubiläen im Monat Januar 2004

<u>Bucha</u>	
Gahler, Emil	am 17.01. zum 76. Geburtstag
<u>Chursdorf</u>	
Romberger, Sonja	am 11.01. zum 73. Geburtstag
<u>Dittersdorf</u>	
Knie, Erwin	am 03.01. zum 74. Geburtstag
Picker, Lisbeth	am 04.01. zum 76. Geburtstag
Seiß, Sannia	am 16.01. zum 71. Geburtstag
Futter, Josef	am 19.01. zum 73. Geburtstag
Franz, Adelheid	am 24.01. zum 70. Geburtstag
Blümler, Lothar	am 31.01. zum 70. Geburtstag
<u>Dreba</u>	
Krauß, Elfriede	am 03.01. zum 78. Geburtstag
Valentin, Sonja	am 06.01. zum 71. Geburtstag
Gruner, Werner	am 09.01. zum 75. Geburtstag
Herzog, Brunhilde	am 15.01. zum 73. Geburtstag
Neundorf, Friedhold	am 15.01. zum 71. Geburtstag
Wieduwilt, Magdalena	am 15.01. zum 76. Geburtstag
Baumann, Lisette	am 31.01. zum 74. Geburtstag
<u>Görkwitz</u>	
Gallasch, Herta	am 09.01. zum 81. Geburtstag
Weithaas, Werner	am 10.01. zum 74. Geburtstag
Graichen, Karl	am 26.01. zum 80. Geburtstag
<u>Göschitz</u>	
Damaske, Lieselotte	am 03.01. zum 85. Geburtstag
Voigt, Huldreich	am 17.01. zum 71. Geburtstag
Feustel, Helmut	am 28.01. zum 72. Geburtstag
<u>Rödersdorf</u>	
Zaumsegel, Elisabeth	am 12.01. zum 78. Geburtstag
Enke, Günter	am 15.01. zum 83. Geburtstag
<u>Kirschkau</u>	
Jahn, Emma	am 06.01. zum 71. Geburtstag
Höfer, Werner	am 31.01. zum 78. Geburtstag
Köchel, Volkmar	am 31.01. zum 74. Geburtstag
<u>Knu</u>	
Schau, Theresa	am 05.01. zum 70. Geburtstag
Seifert, Frieda	am 06.01. zum 81. Geburtstag
Pohle, Elfriede	am 11.01. zum 88. Geburtstag
Zörbel, Anneliese	am 11.01. zum 77. Geburtstag
Elst, Ilse	am 19.01. zum 77. Geburtstag
<u>Löhma</u>	
Heidrich, Günter	am 13.01. zum 71. Geburtstag
Broßmann, Friedhold	am 19.01. zum 72. Geburtstag
<u>Moßbach</u>	
Albrecht, Hans	am 13.01. zum 79. Geburtstag
Müller, Jolantha	am 19.01. zum 74. Geburtstag
<u>Neundorf</u>	
Ranke, Isolde	am 08.01. zum 71. Geburtstag
Kögler, Heinz	am 25.01. zum 75. Geburtstag
<u>Pahnstangen</u>	
Reißig, Walli	am 06.01. zum 79. Geburtstag
Wetzel, Martin	am 20.01. zum 85. Geburtstag
<u>Oettersdorf</u>	
Hellfritzsch, Herbert	am 02.01. zum 82. Geburtstag
Knoch, Gerhard	am 06.01. zum 84. Geburtstag
Schneider, Charlotte	am 09.01. zum 76. Geburtstag
Göller, Heinrich	am 11.01. zum 79. Geburtstag
Kenter, Karl-Heinz	am 12.01. zum 73. Geburtstag
Tilp, Ursula	am 14.01. zum 76. Geburtstag
Böckel, Hildegard	am 15.01. zum 84. Geburtstag
Müller, Dorothea	am 15.01. zum 89. Geburtstag
Rüdiger, Elisabeth	am 25.01. zum 84. Geburtstag
Frotscher, Gisela	am 29.01. zum 74. Geburtstag
<u>Plöthen</u>	
Schröder, Edgar	am 04.01. zum 78. Geburtstag
Schrenner, Hermann	am 08.01. zum 79. Geburtstag
Teichmann, Günter	am 20.01. zum 74. Geburtstag
Görler, Elsbeth	am 27.01. zum 75. Geburtstag



<u>Pörmitz</u>	
Zimmermann, Günter	am 13.01. zum 76. Geburtstag
<u>Tegau</u>	
Körner, Herbert	am 02.01. zum 79. Geburtstag
<u>Volkmannsdorf</u>	
Wöckel, Elise	am 12.01. zum 74. Geburtstag
Klausnitzer, Elsbeth	am 22.01. zum 78. Geburtstag
Hadlich, Lieselotte	am 30.01. zum 78. Geburtstag

Zum Fest der Silbernen Hochzeit gratulieren wir herzlich



Frau Elke
und
Herrn Helmut
Meyer
am
19.01.2004
in Pörmitz



Frau Karin
und
Herrn Theo
Heßner
am
27.01.2004
in Oettersdorf

Kirchliche Nachrichten

- Angaben ohne Garantie -

Bucha:

01.01.	13.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
25.01.	13.00 Uhr	Gottesdienst

Burkersdorf:

11.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
25.01.	13.30 Uhr	Gottesdienst

Dragensdorf:

01.01.	08.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
18.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
01.02.	08.30 Uhr	Gottesdienst

Dreba:

11.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
25.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
28.01.	15.00 Uhr	Gottesdienst

Dittersdorf:

01.01.	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
18.01.	13.30 Uhr	Gottesdienst
01.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst

<u>Göschitz:</u>	
18.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Kirschkau:</u>	
01.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst
11.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst
25.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Knau:</u>	
11.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst
19.01. 19.00 Uhr	Jugendveranstaltung „Hexen-Vergangenheit und Gegenwart“
25.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst
29.01. 15.00 Uhr	Gemeindenachmittag
<u>Löhma:</u>	
18.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Mönchgrün:</u>	
01.01. 13.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
<u>Oettersdorf:</u>	
11.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst
25.01. 09.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Plothen:</u>	
11.01. 13.30 Uhr	Gottesdienst
25.01. 08.30 Uhr	Gottesdienst
<u>Pörmitz:</u>	
18.01. 17.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Posen:</u>	
01.01. 14.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
<u>Rödersdorf:</u>	
11.01. 08.30 Uhr	Gottesdienst
25.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Tegau:</u>	
01.01. 14.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
18.01. 08.30 Uhr	Gottesdienst
01.02. 13.30 Uhr	Gottesdienst

Alle anderen Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Aushängen

**Veranstaltungen für das gesamte Kirchspiel
Dittersdorf im Januar 2004**

- Mittwoch, 07. 01. 04.
09.30 Uhr bis 11.00 Uhr Krabbelgruppe (für Muttis / Vatis mit ihren 0 bis 3jährigen) in Dittersdorf Pfarrhaus)
- Mittwoch, 07. 01. 04.
14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Gemeindenachmittag in Dragensdorf im Rathaus
- Sonnabend, 10. 01. 04.
09.00 Uhr bis 11.30 Uhr Kinderkreis in Dragensdorf Treffpunkt Kirche
- Dienstag, 13. 01. 04.
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht in Tegau Kirche
- Sonnabend, 17. 01. 04.
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht in Tegau Kirche
19. 01. bis 23. 01. 04 Bibelwoche im Kirchspiel Dittersdorf
19.30 Uhr in Dittersdorf im Gemeinderaum im Pfarrhaus
26. 01. bis 30. 01. 04 Bibelwoche
19.30 Uhr in Rödersdorf im Gemeinderaum im Pfarrhaus

Meldungen in letzter Minute

Herzlich bedanken möchten sich die Senioren und der Bürgermeister von Pörmitz bei den Kindern des Kindergartens Oettersdorf und ihren Erziehern für die schönen Lieder, Gedichte und Vorführungen zur Rentnerweihnachtsfeier am 17.12.03 in Pörmitz.
Topel/ Bürgermeister

ANZEIGENTEIL

Die Bürgermeister sowie die Angestellten wünschen allen Einwohnern der VG „Seenplatte“ sowie den Lesern des „Mitteilungsblattes“ ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie
Gesundheit
und Erfolg
im Jahr



2004